

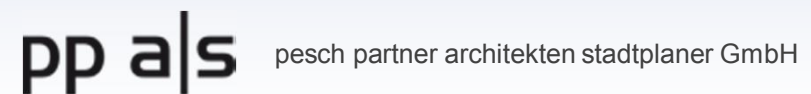


# Zukunft gestalten- Ein Entwicklungskonzept für die Gemeinde Bestwig und ihre Dörfer

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

Bürgerwerkstatt am 12. September 2018  
für Nuttlar und Grimlinghausen

Schützenhalle Nuttlar



- **Begrüßung**
- **Überblick zum IKEK mit Vorstellung von Zwischenergebnissen**
  - Ausgewählte Strukturdaten
  - Abgeleitete prioritäre Maßnahmen aus dem Planungsprozess mit Bürgern
  - Vertiefende Planungsvorschläge aus städtebaulicher Sicht
  - Weiterer Ablauf der Bürgerwerkstatt
- **„Dorfrundgang“ mit Themenstationen je Ortsteil**
  - Sichtung von Maßnahmenvorschlägen durch die Bürgerinnen und Bürger
  - Vertreter der Fachbüro und der Gemeindeverwaltung stehen für Fragen zur Verfügung
- **Diskussion mit allen: „Weitere Schritte zur möglichen Umsetzung von Maßnahmen“**
- **Nächste Termine und weitere Informationen zum IKEK**
- **Abschluss** mit weiteren Gesprächen

## Termine zweite Runde der Bürgerwerkstätten



„Zukunft gestalten: Ein Entwicklungskonzept  
für die Gemeinde Bestwig und ihre Dörfer“

*Machen Sie mit!*

### Herzliche Einladung zu den Auswertungs- Bürgerwerkstätten „Zukunft gestalten“

11.09.2018	Velmede, Bestwig, Halbeswig, Föckinghausen, Nierbachtal	im Bürger- und Rathaus Bestwig
12.09.2018	Nuttlar, Grimlinghausen	in der Schützenhalle Nuttlar
14.09.2018	Ostwig, Borghausen, Alfert	in der Schützenhalle Ostwig
17.09.2018	Ramsbeck, Berlar, Valme	im Sauerländer Besucherbergwerk
19.09.2018	Heringhausen ( <u>Beginn 19:00 Uhr</u> )	in der Schützenhalle Heringhausen
24.09.2018	Andreasberg, Dörnberg, Wasserfall	in der Schützenhalle Andreasberg

Veranstaltungen beginnen um 18:30 Uhr  
Heringhausen um 19:00 Uhr

Veranstalter:  
Gemeinde Bestwig

Die Erarbeitung des IKEK wird im Rahmen des NRW-Programms „Ländlicher Raum“ gefördert.



**Datenschutz ist uns wichtig.**

**Während der Bürgerwerkstattveranstaltung erstellte Photos dienen der notwendigen Dokumentation der Bürgerbeteiligung bei der Erstellung des Handlungskonzeptes (IKEK).**

**Teilnehmende Personen, welche nicht fotografiert werden möchten, werden um Mitteilung an die Vertreter der Gemeindeverwaltung Bestwig oder das Beratungsbüro IfR gebeten.**

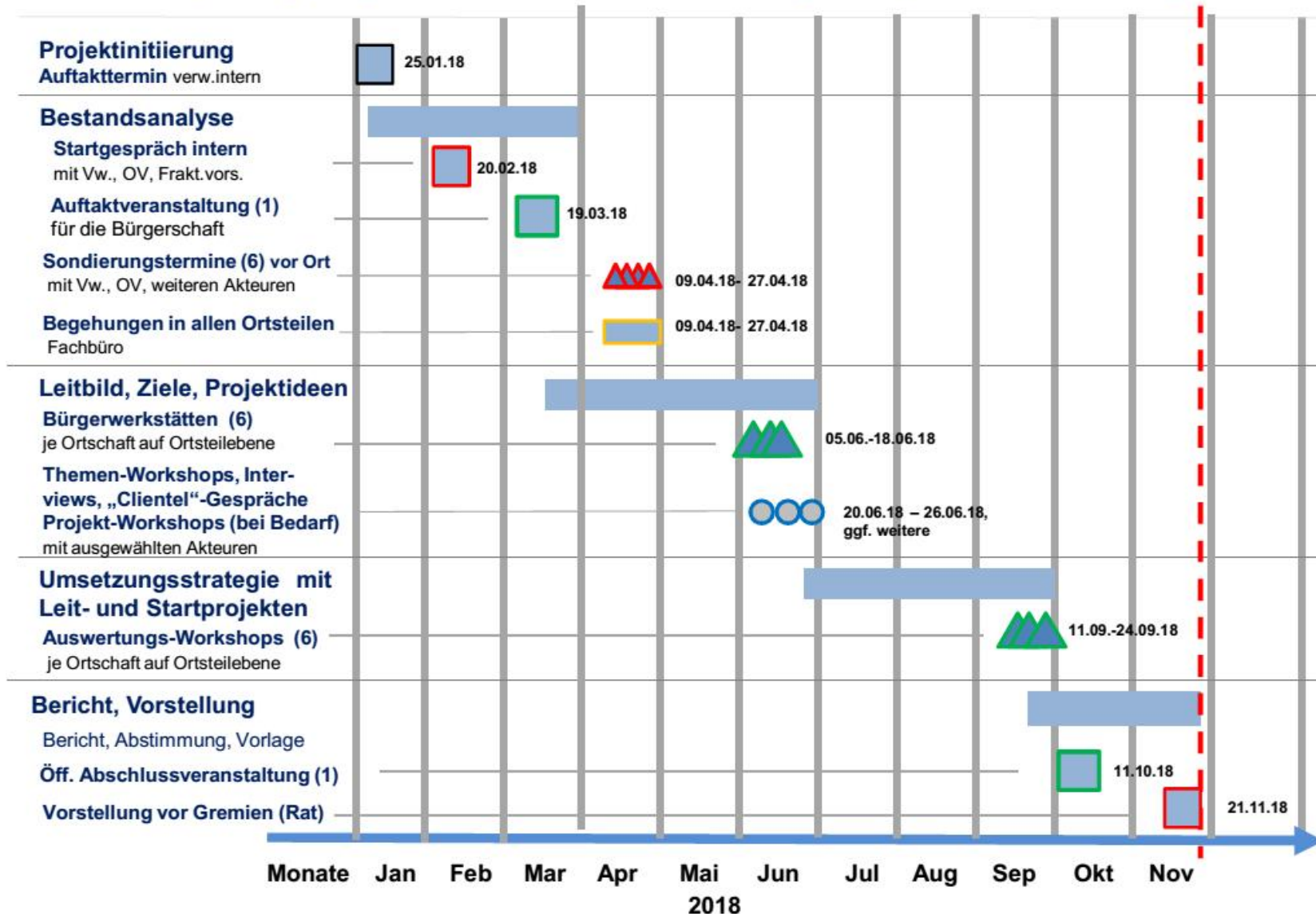
**Sind Sie an künftigen Informationen per newsletter zum IKEK-Projekt interessiert? Dann benötigen wir Ihre Datenschutz-Einwilligungserklärung.**

In der Präsentation verwendete Bildquellen: Büro pesch partner architekten stadtplaner GmbH

# Vorstellung von Zwischenergebnissen



## Zeitplanung Integriertes kommunales Entwicklungskonzept Gemeinde Bestwig



## Ausgewählte Strukturdaten der Ortsteile

	<b>Bevölkerungsentwicklung</b> - Bevölkerungsentwicklung (%) im Zeitraum 2002 bis 2018 - Anteil an der Wohnbevölkerung (%) von Personen über 65 Jahre (2018) Wert Gemeinde Bestwig: 20,0 % (2018)	<b>Leerstandsentwicklung</b> - Aktueller Stand (%) bezogen auf Wohngebäude - Potenzieller Stand (%) bezogen auf Gebäude mit Einwohnern über 70 Jahre
<b>Nuttlar</b>	Rückgang 2002 - 2018: ca. 14,5 % Anteil Personen über 65: ca. 22,0 %	Aktueller Stand: ca. 2,2 % Potenzieller Stand: ca. 14,8 %
<b>Grimlinghausen</b>	Keine Angaben möglich	Aktueller Stand: ca. 2 Gebäude Potenzieller Stand: k.A. möglich

## Ausgewählte Strukturdaten der Ortsteile

	<b>Genehmigte Neubauten in den letzten 10 Jahren</b> - Absolut und Anteil der Genehmigungen in % an Wohnungsneubauten gemeindeweit (2018)	<b>Anzahl der Baulücken</b> - Anzahl und Fläche in ha (2018)
<b>Nuttlar</b>	6 Genehmigungen (8,6 %)	Anzahl: 27 Fläche in ha: 2,06 ha
<b>Grimlinghausen</b>	0 Genehmigungen	Anzahl: 1 Fläche in ha: 0,17 ha



## Inhalte des Handlungskonzeptes

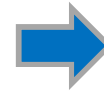
<b>1. Ansatz</b> .....	<b>5. Umsetzungsstrategie mit Leitprojekten und weiteren Projekten</b> .....
1.1 Ausgangssituation, Aufgabenstellung .....	<b>6. Projektbeschreibung in Maßnahmenblättern</b> .....
1.2 Methodik und Ablauf der Planung .....	6.1 Maßnahmenblätter nach Handlungsfeldern .....
<b>2. Grundlagen und Bestandsanalyse</b> .....	6.1.1 Handlungsfeld Siedlung, Bauen, Wohnen .....
2.1 Kurzcharakterisierung, Vorgaben und Vorhaben .....	6.1.2 Handlungsfeld Soziale Infrastruktur .....
2.1.1 Lage, Siedlungsstruktur und städtebauliche Entwicklung .....	6.1.3 Handlungsfeld Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus .....
2.1.2 Bevölkerungsstruktur, demografischer Wandel .....	6.1.4 Handlungsfeld Infrastruktur, Verkehr, Mobilität, Umwelt, Energie .....
2.1.3 Nah- und Grundversorgung .....	6.2 Hinweise zur Abgrenzung von siedlungshistorischen Ortskernen .....
2.1.4 Soziale Infrastruktur, Gemeinschaftseinrichtungen, Vorschulen, Schulen, Bürgerschaftliches Engagement .....	6.3 Angaben zu Strukturen für die Umsetzung und Verstetigung .....
2.1.5 Verkehr, sonstige technische Infrastruktur, Energie und Klimaschutz .....	<b>7. Anlagen</b> .....
2.1.7 Tourismus, Freizeit, Kultur .....	<b>8. Kartenanhang</b> .....
2.1.8 Natur und Landschaft .....	
2.1.9 Weitere Planungen und Entwicklungsprozesse .....	
2.2 Übergeordnete Vorgaben der Raumordnung und Landesplanung .....	
<b>3. Profile der Ortsteile</b> .....	
3.1 Darstellung prägender Stärken, Schwächen .....	
3.2 Einschätzungen zu Entwicklungspotenzialen und Handlungsbedarfen .....	
<b>4. Leitbild und Ziele</b> .....	
4.1 Strategische Schwerpunktziele und Leitbild .....	
4.2 Weitergehende Entwicklungsziele .....	



## Handlungsfelder

## Thematische Schwerpunkte

### Siedlung, Bauen, Wohnen



- Ausschöpfung von Bauflächen- und Leerstandspotenzialen
- Altersgerechte Wohnraumangebote
- Sicherung ortsbildprägender Bausubstanz
- Aufwertung öffentlicher Wege und Plätze

### Soziale Gemeinschaft



- Bürgergemeinschaftseinrichtungen für alle Bürgergruppen und Ausbau „Digitalisierung“
- Gemeinschaftsleben sowie Heimatpflege
- Unterstützung Ehrenamtseinsatz

### Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus



- Potenziale für betriebliche Standortentwicklung
- Wohnortnahe Versorgungsangebote
- Hochwertige Infrastruktur für Freizeit- und Naherholung

### Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie



- Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote, Ausbau Elektromobilität
- Verkehrssicherheit, Gestaltung Verkehrsflächen
- Modernisierung Einrichtungen, Energieeffizienz
- Grüngestaltung, Dorfökologie

## Abgeleitete prioritäre Maßnahmen aus dem Planungsprozess mit Bürgern

Handlungsfeld Siedlung, Bauen, Wohnen	
<b>S</b> (einschl. städtebaulich vertiefende Maßnahmenvorschläge)	
Nuttlar, Grimlinghausen und Gesamtgemeinde	Mobilisierung von bebaubaren Wohnbauflächen innerhalb der Ortslagen für neue Wohnbauplätze
	Zusätzliche Angebote zum Umbau oder zur Modernisierung von Wohngebäuden
Nuttlar	Gebäudeverkauf an junge Familien in älteren Straßenzügen („Mehrgenerationen-Wohnen“)
Nuttlar	Aufwertung von Flächen für die Öffentlichkeit im Ortskernbereich auf Basis eines Gesamtkonzeptes mit Entwicklungsvarianten <b>S</b>

Handlungsfeld Soziale Gemeinschaft	
Nuttlar, Grimlinghausen und Gesamtgemeinde	Unterstützung von Familien und Alleinlebenden mit niedrigschwelligen Angeboten z.B. auf Grundlage eines Quartiersmanagements 2.3
	Kampagne "Soziale Integration"
Nuttlar	Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen am alten Teil des Schulgebäudes, zwecks Nutzung durch verschiedene Vereine / Gruppen
Nuttlar	Aufwertung und Nutzungsverbesserung der Fläche hinter und neben der Alten Schule



## Abgeleitete prioritäre Maßnahmen aus dem Planungsprozess mit Bürgern

Handlungsfeld Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	
<b>S</b> (einschl. städtebaulich vertiefende Maßnahmenvorschläge)	
Nuttlar, Grimlinghausen und Gesamtgemeinde	Bedarfsorientierter Ausbau zentraler touristischer Anlaufpunkte in den Gemeindeteilen <b>S</b>
	Nutzungsverbesserung von öffentlichen Freizeit- und Spielplatzflächen: Befragung Kinder, Jugendliche, Familien
Nuttlar	Aufwertung des öffentlichen Freizeitplatzes am Dümel
Nuttlar	Prüfung und mögliche Umsetzung verbesserter Radwegverbindungen der Ortslage

Handlungsfeld Technische Infrastruktur, Mobilität, Umwelt, Energie	
<b>S</b> (einschl. städtebaulich vertiefende Maßnahmenvorschläge)	
Nuttlar, Grimlinghausen und Gesamtgemeinde	Verbesserung von Radwegen zwischen den Ortsteilen für Alltags- und Freizeitnutzung (Priorität-A Strecken)
Nuttlar	Durchführung der Maßnahme Ausbau Bahnübergang-Ost mit dem Anschluss L 776 <b>S</b>
Nuttlar	Maßnahmen zur Temporeduzierung und Verkehrssicherheit im Ort <b>S</b>



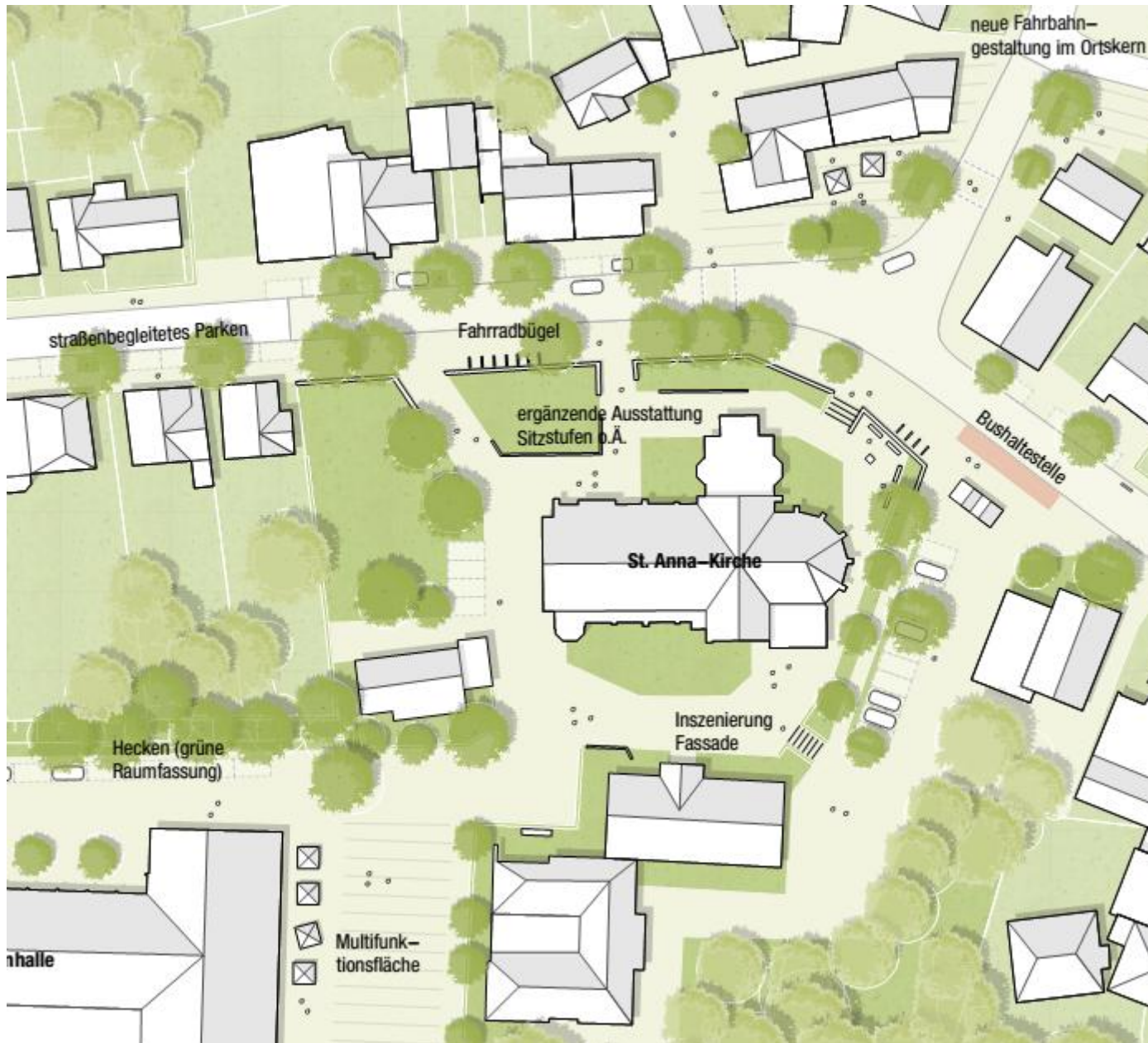
# Vertiefende Planungsvorschläge aus städtebaulicher Sicht



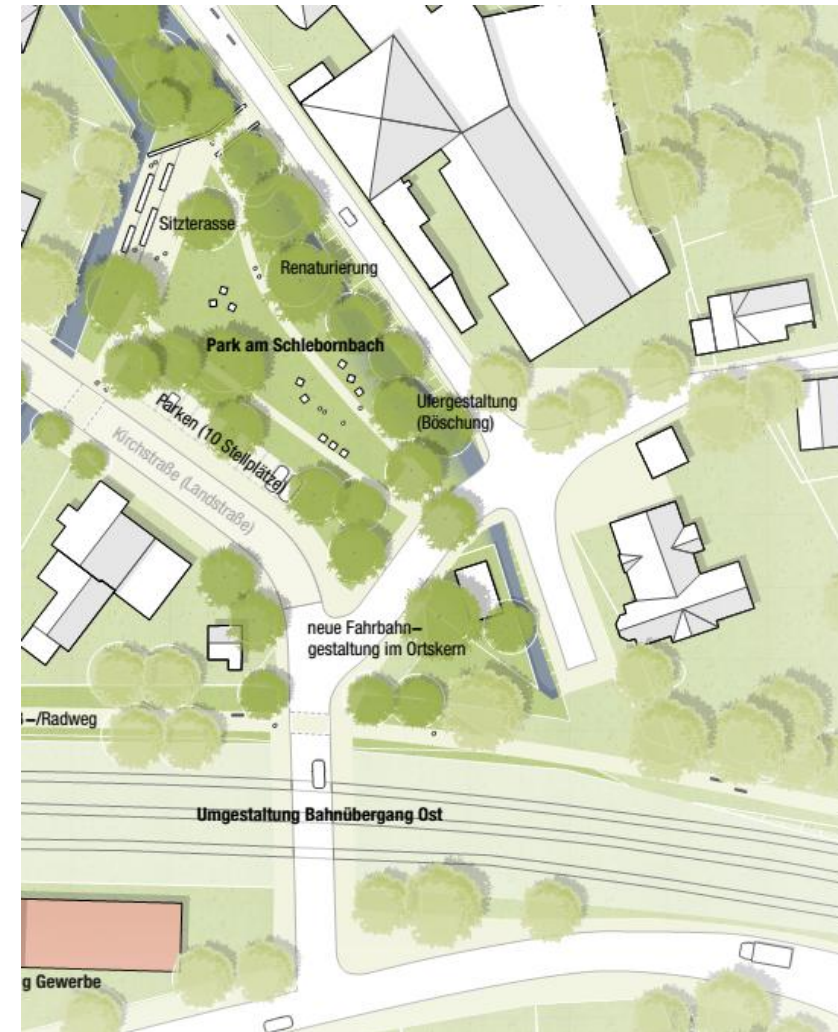
IKEK GEMEINDE BESTWIG STÄDTEBAULICHER FACHBEITRAG TEILBEREICH NUTTLAR I V2



# Vertiefende Planungsvorschläge aus städtebaulicher Sicht



# Vertiefende Planungsvorschläge aus städtebaulicher Sicht



## Sichtung von Maßnahmenvorschlägen durch die Bürgerinnen und Bürger

### Beispiel Maßnahmenprofil

<b>Nuttlar, Grimlinghausen und Gesamtgemeinde</b>
<b>Maßnahmenvorschlag</b>
<b>Bedarfsorientierter Ausbau zentraler touristischer Anlaufpunkte in den Gemeindeteilen</b>
<b>Wesentliche Inhalte</b>
Vorrangige Maßnahmen, eingebunden in die touristische Vermarktung durch private und öffentliche Stellen: <ul style="list-style-type: none"><li>- Standort für den Anlaufpunkt</li><li>- Einrichtungen für Rast und Information (z.B. Sitzangebote, Wetterschutz, Infotafel, ggf. Beleuchtung)</li><li>- WLAN-Angebot, Handy-Lademöglichkeit, Ladesäule für E-Bikes</li><li>- Standortwahl auch unter Berücksichtigung vorhandener Verpflegungsmöglichkeiten von Einzelhandelsbetrieben und Gastronomie</li></ul>
<b>Möglicher Maßnahmenträger</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Gemeinde</li><li>- Vereine und andere Private z.B. Betriebe</li></ul>
<b>Öffentliche Finanzierungsmöglichkeiten (nicht abschließend)</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Gemeinde</li><li>- Strukturförderprogramm (Tourismus) entsprechend der Förderrichtlinien</li><li>- Dorferneuerungsprogramm NRW, wenn Maßnahme auch der Aufwertung öffentlicher Dorfplätze dient</li></ul>



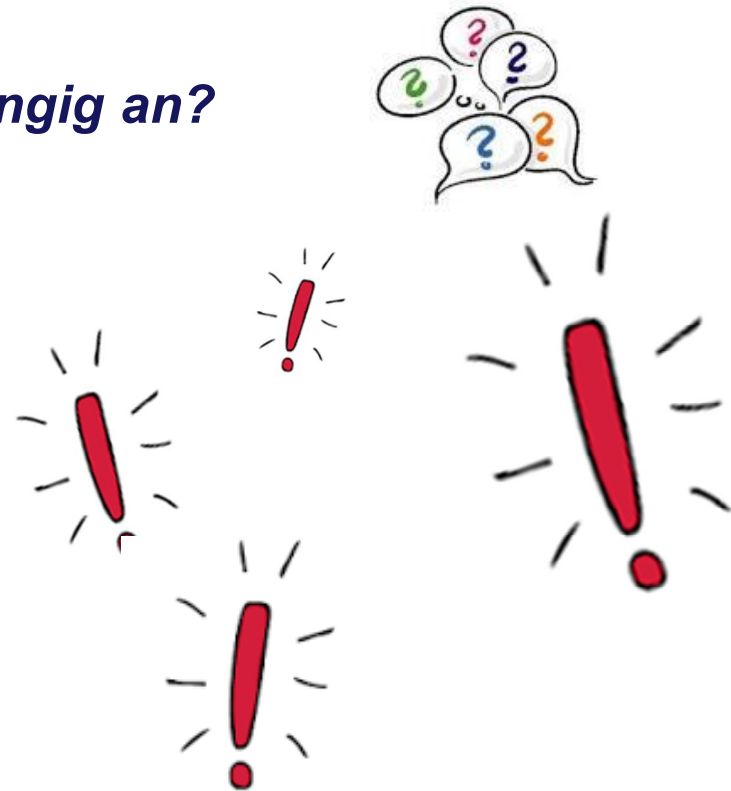
## Diskussion: „Weitere Schritte zur möglichen Umsetzung von Maßnahmen“

*Was genau soll mit der Maßnahme realisiert werden?*

*Auf welche Aktivitäten kommt es vorrangig an?*

*Wer sollte Träger der Maßnahme sein?*

Sie können gerne auch wieder Anregungen und Hinweise auf Mitteilungszettel notieren und in die Box legen





### Finanzierungsmöglichkeiten in der Umsetzungsphase mit öffentlichen Förderprogrammen, z.B.

- **Dorferneuerungsprogramm 2018 Nordrhein-Westfalen**
- **Landesprogramm Heimatförderung Nordrhein-Westfalen**
- **Städtebauförderung (Bund), u.a. Programm „Kleine Städte und Gemeinden“**
- **LEADER Nordrhein-Westfalen (Region 4 mitten im Sauerland“)**
- **Wohnbauförderung (Bund, Land)**
- **Nationale Klimaschutzinitiative (Bund), u.a. Programm Sanierung öffentlicher Einrichtungen**
- **Weitere Förderprogramme und öffentliche Stiftungsförderung**



**Herzliche Einladung !**

**Zentrale öffentliche Abschlussveranstaltung  
zur Ergebnisvorstellung des Handlungskonzeptes**

**(IKEK) Gemeinde Bestwig**

**am 11.10.2018, 19:00 Uhr,**

**Bürger- und Rathaus Bestwig**